

Irischer Tanz

„Das ist doch der Tanz, bei dem die Frauen reihenweise in Ohnmacht fallen“, behauptet der Mann mir gegenüber. „Vor lauter Anstrengung?“, frage ich. „Nein, weil die nackten Oberkörper der Männer so sexy sind.“

Snezana Vavra McGender ist aber kein Mann und barbusig tanzt sie schon mal gar nicht. Stattdessen schwebt sie elfengleich durch den Raum.

Die grazile Tanzlehrerin mit dem endlos langen, dunkelroten Haar hat sich als Solistin in Irish-Dance-Wettkämpfen rund 40 Medaillen und unzählige Pokale er-tanzt – und das erst seit 2005. Zuvor nämlich hat die gebürtige Essenerin mit serbokroatisch-schottischen Wurzeln ihren langen Weg vom Schreibtisch in den Tanzsaal zurücklegen müssen. Nach dem Abitur, nach der Ausbildung zur Bürokauffrau, nach der Weiterbildung zur Betriebswirtin mit Schwerpunkt Sprachen, nach Stationen in verschie-

denen Unternehmen und Branchen „kam der Tag, an dem ich spürte, dass das nicht alles gewesen sein kann“, erzählt McGender.

Ihr Liebe zum Tanz zeigte sich schon früh: Mit vier Jahren begann sie, Ballett-Unterricht zu nehmen, mit 14 Jahren wurde sie „Miss Breakdance“ in Jugoslawien. Aber erst im Jahr 2001, mit 33 Jahren, packte sie das „Irish Dance Fever“. „Ich sah ‚Riverdance‘ und war sofort begeistert. Es ist die Lebensfreude, die mich so am Irish Dance faszi-

niert“, erklärt sie. Bereits ein Jahr später hatte sie ihren eigenen Tanzstil, den „Celtic Dance“, entwickelt und lehrte ihn sogar in Kursen, in der VHS und beim Sportbund. Heute hat sie auch eine eigene Tanztruppe, die „McGender Irish Dance Company“, und unterrichtet Anfänger bis Fortgeschrittene und Kinder nach den original Richtlinien der World Irish Dance Association (W.I.D.A.). Ihr Begründer, der Schotte Sean Gavan, ist ein guter Freund von McGender und gleichfalls ihr Coach und

Mentor. Er unterstützt die 41-jährige Holsterhauserin in ihrem Streben nach Perfektion.

Und so hat McGender die letzten Irish-Dance-Wettkämpfe im Dezember 2008 in Mönchengladbach und Januar 2009 in Duisburg mit zwei Pokalen, sechs Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille abgeschlossen und damit die höchste euro-

päische Klasse erreicht. Ihre zwölköpfige Schülergruppe eiferte ihr nach und errang vier Pokale, neun Gold-, drei Silber- und sieben Bronzemedailles. Trotz all dieser Erfolge hat McGender noch einen Traum: „Ich möchte mit meiner McGender Irish Dance Company weltweit auftreten“, sagt sie. Vielleicht sind die Europameisterschaften am 17. und 18.



Für den Irish Dance hängt Snezana Vavra McGender ihren Bürojob an den Nagel.

